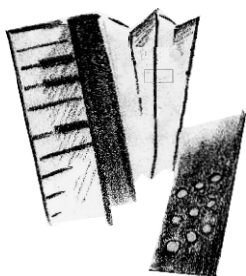


# Akkordeon-Konzert

**Festsaal  
Theater Ingolstadt**

Samstag, 25. April 2026  
19.30 Uhr

mit Werken von  
A. Borodin, E. Elgar,  
G. Mohr, J. de Haan,  
F. Haag, A. Götz



# Akkordeon-Orchester Ingolstadt

Leitung: Inge Schindler

Harfe: Beate Fürbacher  
Schlagzeug: Michael Hase  
Wolfgang Stielau

Eintritt 22 Euro  
Ermäßigt 15 Euro

Kartenvorverkauf  
Inge Schindler Tel. 0841/644 00  
[akkordeonin@gmail.com](mailto:akkordeonin@gmail.com)  
Musikhaus Kornprobst Tel. 0841/35890

Rudolf Würthner

1920-1974

**Ouvertüre in D**

Jacob de Haan

\*1959

Inge Schindler

**Communion**

Gerhard Mohr

1901-1979

**Florentinisches Konzert**

Friedrich Haag

1880-1959

**Vor einer alten Kirche**

Adolf Götz

1938-2022

**Rhapsodia Andalusia**

Edward Elgar

1857-1934

Heinz Bethmann

**Salut d'Amour**

Jörg Draeger

1942-2012

**Russische Fantasie**

Edward Elgar

1857-1934

Inge Schindler

## Chanson de Nuit

Alexander Borodin

1833-1887

Rudolf Würthner/Inge Schindler

## Polowetzer Tänze aus der Oper "Fürst Igor"



Änderungen vorbehalten

## Leitung

**Inge Schindler** begann mit 11 Jahren Akkordeon zu spielen. Nach einer dreijährigen Ausbildung legte sie 1976 in München die Prüfung als staatlich anerkannte Musiklehrerin mit bestem Ergebnis ab. Bis 1983 war sie an einer privaten Musikschule in Ingolstadt tätig und spielte im Ingolstädter Akkordeonorchester, das im Jahr 1983 beim Ersten Internationalen Akkordeonfestival in Innsbruck bei etwa 250 teilnehmenden Orchestern den 1. Preis in der Höchsthstufe errang. Seither unterrichtet sie freiberuflich und leitet seit 1987 ehrenamtlich das Akkordeonorchester Ingolstadt. Viele ihrer Schüler nahmen erfolgreich an Wettbewerben teil. Zudem unterrichtet sie auch Schüler, die das Hauptfach Akkordeon am musischen Gymnasium belegen. In den Jahren 2011 und 2012 war sie Lehrbeauftragte für Akkordeon an der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt.

**Akkordeonorchester Ingolstadt** (Spieler, die ausschließlich in der großen Besetzung mitwirken, in kursiver Schrift)

- 1. **Stimme:** Bettina Kollmannsberger, Beate Kweta, Karin Wetzlar, *Rudolf Schretter*
- 2. **Stimme:** Gabi Stemmer, Leopold Demmelmeier, Christina Bergmaier, *Hannah Wetzlar, Jens Berghoff, Christine Gunselmann, Beate Schlamp*
- 3. **Stimme:** Christina Splitter-Seifert, Johanna Pröpster, Simon Rusch, *Joschua Blümelhuber, Carmen Kuch*
- 4. **Stimme:** Martin Grünbeck, Kathrin Oblinger
- Bass:** Nicola Meier

## Harfe

**Beate Fürbacher** wurde in Ingolstadt geboren, studierte an den Musikhochschulen Freiburg und Frankfurt und war Stipendiatin des Ingolstädter „Vereins zur Förderung musikalischer Talente“. Die international gefragte Harfenistin trat bei Treffen von Nobelpreisträgern sowie vor Persönlichkeiten wie Altbundeskanzler Gerhard Schröder, Kardinal Lehmann und Kardinal Wetter auf. Sie gestaltete zudem Veranstaltungen der Bayerischen Staatskanzlei mit, u. a. den Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder.

## Schlagzeug

**Michael Hase** spielt seit seinem 14. Lebensjahr Schlagzeug, derzeit beim Projektorchester Ingolstadt, beim Symphonischen Salonorchester sowie beim Hokum & Hilarity Jazz Orchestra, jeweils in Ingolstadt.

**Wolfgang Stielau** spielt seit etwa 1980 Schlagzeug, zuerst in diversen Rock- und Jazzrockbands in Bad Tölz und im Raum Dinkelsbühl, in den 90er Jahren Schlagwerk beim Salonorchester der Orchestergemeinschaft Würzburg und den Würzburger Pops, seit 2008 beim Symphonischen Salonorchester Ingolstadt.

## Über das Akkordeonorchester Ingolstadt

- 1984** Gründung des Akkordeonorchesters Ingolstadt
- 1985** Erstes Konzert im Klinikum Ingolstadt (Leitung Inge Schindler)
- 1986** 3. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1987** Inge Schindler übernimmt das Akkordeonorchester  
Konzert im Klinikum Ingolstadt
- 1989** Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt
- 1990** Herbstkonzert in Wolfratshausen mit der Sängerezunft Wolfratshausen  
Konzert in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt  
1. Preis beim Raiffeisen-Jugendförderungspreis in Pfaffenhofen
- 1992** Konzerte in der Kurfürstlichen Reitschule Ingolstadt, im Rathaussaal Pfaffenhofen und auf der Landesgartenschau in Ingolstadt
- 1994** 10-jähriges Jubiläum: erstmals Konzert im Festsaal des Theaters Ingolstadt  
Open-Air-Konzert beim Frühlingsfest im Klenzepark in Ingolstadt
- 1995** Benefiz-Open-Air-Konzert in Grimaud (Südfrankreich) zugunsten der französischen Krebshilfe  
Auftritt beim Konzert der Preisträger von „Jugend musiziert“ in Ingolstadt
- 1995 -** Konzerte im Festsaal des Theaters Ingolstadt, zum Teil mit Gästen:
- 2002** Ingolstädter Nachtigallen, Zvetomir Velkov, Georgi Kobulaschwili (beide Oboe), Beate Fürbacher (Harfe) und Kathrin Altmann (Sopran)
- 2002** Vorspiel beim Hutscher-Treffen der Egerländer in Ingolstadt  
Serenade in der Kirche St. Moritz in Ingolstadt
- 2004 -** Im zweijährigen Turnus Konzerte im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt,
- 2024** 2008 und 2014 mit dem Mandolinenvirtuosen Klaus Wuckelt, 2018 mit der Sopranistin Karin Law Robinson-Riedl und 2022 mit Jonathan Groß (Klarinette) sowie László Ernyei und Martin Grünbeck (beide Akkordeon)

Neben wöchentlichen Proben findet zur intensiven Vorbereitung auf die Konzerte jeweils ein Probenwochenende im Kloster Plankstetten oder im Gut Aufeld in Ingolstadt-Hagau statt.

Unser Repertoire umfasst sowohl Originalkompositionen für Akkordeonorchester als auch Bearbeitungen von Werken für Sinfonieorchester oder andere Instrumente. Der Donaukurier schrieb am 29.04.2024: „Von fein ziselierten Melodiebögen bis zur orchestralen Kraft stehen dem Instrument wahrlich Welten offen, wenn es so hingebungsvoll und präzise gespielt wird wie im Ingolstädter Akkordeonorchester unter Leitung von Inge Schindler. Seit 40 Jahren gibt es dieses Orchester nun, das zum Aushängeschild der Stadt und der Region wurde. Dieses Jubiläum feierte man mit einem grandiosen Konzert im Festsaal des Stadttheaters.“

Die große Besetzung eröffnet das diesjährige Konzert mit einem Werk von Rudolf Würthner. In der Musikstadt Trossingen, Sitz des Instrumentenherstellers Hohner, geboren, wurde ihm die Liebe zum Akkordeon bereits in die Wiege gelegt. Trotz eines Unfalls in seiner Kindheit, bei dem er den Zeigefinger und einen Teil des Daumens seiner rechten Hand verlor, war die Musikerkarriere nicht aussichtslos: Der Rechtshänder Würthner drehte das Akkordeon kurzerhand um und absolvierte die Trossinger Handharmonika-Fachschule, wie das Hohner-Konservatorium damals hieß. Zeitlebens war er ein virtuoser Solist, und er prägte die deutsche Akkordeonszene als Komponist, Arrangeur und Dirigent wie kein zweiter. Heute abend hören Sie seine **Ouvertüre in D**. Darauf folgt das ruhige Stück **Communion**, ein Satz aus dem Werk Musica Religiosa des zeitgenössischen niederländischen Komponisten Jacob de Haan. Den zweiten Teil des Konzertabends gestaltet die kleine Besetzung. Den Auftakt dazu bildet ein Werk des Multiinstrumentalisten, Arrangeurs und Komponisten Gerhard Mohr. Eine Freundschaft mit einem Akkordeonvirtuosen prägte ihn so sehr, dass er begann, Werke für Akkordeonorchester zu schreiben, u. a. das Stück **Florentinisches Konzert**. Der gebürtige Niederbayer Friedrich Haag wirkte zunächst als Gesangs- und Klavierlehrer sowie als Komponist, bevor er das Akkordeon für sich entdeckte. In der Folge entstand hauptsächlich Musik für dieses vielseitige Instrument, so auch **Vor einer alten Kirche**, ein Satz aus seiner Romantischen Suite Rothenburg ob der Tauber. Nach diesen ruhigen Klängen begeben wir uns mit **Rhapsodia Andalusia** von Adolf Götz, einem Musiklehrer und Komponisten aus Franken, musikalisch nach Spanien. Der Brite Edward Elgar komponierte einige Jahre vor seinen großen Erfolgen ein kleines Stück für Geige und Klavier, **Salut d'Amour**. Diesen romantischen „Liebesgruß“ widmete er seiner Verlobten Caroline Alice „Carice“ Roberts. Und wie nannten die beiden später wohl die gemeinsame Tochter? Richtig: Carice! Der Musiklehrer und Komponist Jörg Draeger studierte, wie Rudolf Würthner, Musik am Hohner-Konservatorium in Trossingen. Seine **Russische Fantasie** kombiniert schnelle, tänzerische Rhythmen mit einem melancholischen, langsamen Mittelteil. Anschließend kehren wir noch einmal zu Edward Elgar zurück: **Chanson de Nuit** wurde ursprünglich ebenfalls für Geige und Klavier geschrieben und entstand vermutlich etwa zur gleichen Zeit wie Salut d'Amour. Einen Kontrast dazu bilden die **Polowetzer Tänze** aus der Oper Fürst Igor von Alexander Borodin. Die Polowetzer waren ein nomadisch lebendes Turkvolk, das ursprünglich in Zentralasien beheimatet war. Die orientalisch anmutenden, teils zarten, teils temperamentvoll-rhythmischen Klänge bilden den fulminanten Abschluss des Konzertabends.

**Wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie uns seit so vielen Jahren die Treue halten, und wir freuen uns, dass Sie sich von unserer Musik immer wieder aufs Neue verzaubern lassen!**

**You Raise Me Up**  
**Du hebst mich empor**

Wenn ich ganz unten bin und meine Seele so müde  
wenn Sorgen kommen und mein Herz schwer ist  
Dann bin ich ganz ruhig und warte hier in der Stille  
bis du kommst und eine Weile bei mir sitzt

Du hebst mich empor dass ich auf Bergen stehen kann  
Du hebst mich empor um auf stürmischen Meeren zu gehen  
Ich bin stark wenn ich auf deinen Schultern bin  
Du hebst mich empor zu mehr als ich eigentlich sein kann

Es gibt kein Leben ohne Lebenshunger  
jedes rastlose Herz schlägt so unvollkommen  
Aber wenn du kommst und ich vom Wunder erfüllt bin  
dann meine ich manchmal einen Blick auf die Ewigkeit getan zu haben

# Musikunterricht

Ingolstadt

Unterricht für  
Akkordeon, Klavier

Orchester



Jnge Schindler

Merianstr. 33a  
85053 Ingolstadt  
Tel.: 0841 / 6 44 00

[www.MusikM.de/AO-Ingolstadt](http://www.MusikM.de/AO-Ingolstadt)